



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1628. (2) Nr. 26586, 4360.

V e r l a u t b a r u n g.

Das von Lorenz Ratschky, gewesenen Pfarrer zu Kostel in Unterfrain, laut Stiftsbriefes vom 27. Februar 1805, errichtete Studenten-Handsipendium, dormalen im jährlichen Ertrage von 54 fl. Conventions-Münze, ist erledigt. Dasselbe kann von den deutschen Schulen angefangen, bis zur Vollendung der Studien genossen werden, und ist für solche Schüler bestimmt, welche mit dem besagten Stifter verwandt sind, wobei jedoch Jene von der männlichen Linie mit dem Zunamen Ratschky, den Vorzug vor denen von der weiblichen Linie haben. Das Präsentationsrecht gebührt dem jeweiligen Pfarrer zu Kostel. — Diejenigen Schüler, welche dieses Stipendium zu erlangen wünschen, haben so nach ihre Gesuche bis Ende December laufenden Jahres bei diesem Gubernium einzureichen, und denselben den Taufschein, das Dürftigkeits-, das Pocken- oder Impfungszeugniß, die Studienzeugnisse von den beiden Semestern 1830, so wie endlich einen legalisirten Stammbaum beizulegen. — Laibach am 20. November 1830.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1612. (3) Nr. 13212.

K u n d m a c h u n g.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß der Unternehmungslustigen gebracht, daß die neuerliche Subarrendirungsbehandlung zur Verpflegung des hier garnisonirenden sowohl, als in der Nähe dislocirten, und durchmarschirenden Militärs für die Zeit vom 1. Februar 1831 angefangen, nach Maßgabe der annehmbar befundenen Anbote aller oder einzelner Artikel auf ein Viertel-, halbes oder ganzes Jahr, am 20. d. M. December, Vor-

mittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Kreisamte werde vorgenommen werden. — Der tägliche Bedarf für Laibach selbst besteht nach dem festgesetzten Locostand vom ersten December 1830 an, in 1307 Brod-
 „ 88 Hafer-
 „ 26 Heu à 8 Pfund
 „ 32 „ à 10
 und „ 29 Streustroh à 3 Pf.

Portionen.

Ferner werden für ein Monat 233 Pfd. Lichter, 13 3/4 Maß Brennöl, 2 1/2 Pfund Lampendocht, und 9 Pfund Talg; endlich für ein Viertel Jahr 3360 Bund Lagerstroh à 12 Pfund, erfordert. — Der tägliche Bedarf für die gegenwärtig hier in der Nähe Laibachs stationirten Division von Fürst Lichtenstein Husaren Nr. 7, besteht in 390 Brod-, 375 Hafer- und eben so viel Heuportionen, wegen deren Zufuhr eine abgeforderte Verhandlung bereits gepflogen worden ist. — Wenn der Unternehmer die Benützung der im Verpflegsmagazine vorfindigen Depots und Requisiten wünscht, so kann die Behandlung wegen deren miethweisen Ueberlassung auch gleichzeitig vorgenommen werden. — Als Reuegeld, ohne welchen Niemand und eben so wenig ohne genügender Ausweisung eines hinlänglichen Vermögensbesitzes für das Unternehmen zur Licitation zugelassen wird, sind für alle Artikel 200 fl. zu erlegen, welche nach beendigter Licitation denen Nichtersthern sogleich wieder werden zurückgegeben werden. — Für jene Unternehmer, welche nun auf einzelne Artikel verhandeln wollen, wird das Reuegeld bei der Licitation selbst bestimmt werden. Eben so verhält es sich mit dem Erlag der Erfüllungscaution für die eingegangenen Verbindlichkeiten, welche für alle Artikel, und auf ein Viertel Jahr 900 fl. C. M. tetragt. — Die Offerte sind von den Unternehmern am Tage der Behandlung der Commission schriftlich und versiegelt zu übergeben. — Ueber den Bestand der Naturalartikel, die Art der Abgabe und deren Verrechnung, so wie deren folgenden mo-

natweisen Bezahlung u. s. w. wird das Nähere theils am Behandlungstage selbst bekannt gegeben werden, theils kann man hierüber die Erkundigung täglich in der Magazins-Kanzley einziehen. — Wozu die Unternehmungslustigen zu erscheinen eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 2. December 1830.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 301. (2) Nr. 1304.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Aloys Knee, ddo. et praesentato 27. Februar 1830, Zahl 1304, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des in Verlust gerathenen Georg Hraffing'schen Heirathsvertrages, vom 18. Mai 1767, intabulirt am 29. December 1772, auf das damals dem Georg Hraffing, gehörig gewesene Haus, sub Cons. Nr. 67, in der hiesigen Pottana-Vorstadt, zur Sicherstellung der für dessen Stuefkinder haftenden Forderungen, und zwar: für Anton Kollmayer mit 50 fl., und Agatha Kollmayer, ebenfalls mit 50 fl., und zwei silberne Gürtel, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Heirathsvertrag, rücksichtlich der angeführten Forderungen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Aloys Knee, die obgedachte Urkunde, rücksichtlich der gedachten Posten nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 6. März 1830.

Z. 1620. (2) Nr. 7741.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Eröbath, als Curator der Maria Gaber'schen minderjährigen Kinder: Johann, Aloys, Antonia und Josepha, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 26. September l. J. verstorbenen Maria Gaber, die Tagfagung auf den 10. Jänner 1831, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens

sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 27. November 1830.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 1626. (3) Nr. 5521838. Z. M.
Erledigte Dienststellen.

Im Bezirke des k. k. küstentländischen Zollgefällen-Inspectorates in Triest, sind nachstehende Dienstplätze in Erledigung gekommen. — 1. Bei dem k. k. Gränzzollamte Klana, die Einnehmerstelle mit dem Genuß eines Jahres-Gehaltes von 400 fl., der freien Wohnung, und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage. — 2. Bei dem k. k. Commercial-Gränzzollamte Cervignano, die Einnehmerstelle mit dem Genusse eines jährlichen Gehaltes von 500 fl., der freien Wohnung, und der Cautionspflicht im Gehaltsbetrage, und 3. bei dem k. k. Commercial-Zollamte Libein, ebenfalls der Einnehmerdienst mit dem damit verbundenen jährlichen Gehalte von 500 fl., dem Genusse der freien Wohnung, und der Pflicht zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage. — Zur provisorischen Besetzung dieser Dienstplätze wird der Concurs bis zum 10. Jänner 1831, eröffnet. — Diejenigen Individuen, welche eine dieser erledigten Dienststellen zu erhalten wünschen, und sich über die vollkommene Kenntniß, der Zollmanipulation der deutschen und italienischen (für den Einnehmerdienst in Klana auch einer slavischen) Sprache ausweisen können, haben ihre gehörig belegten Gesuche vor Ablauf der Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Wege an das k. k. küstentländische Zollgefällen-Inspectorat in Triest zu leiten. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 1. December 1830.

Z. 1630. (3) Nr. 12574.
C o n c u r s

zur Besetzung eines Practicantenplatzes bei der k. k. illyrischen Provinzial-Staatsbuchhaltung in Laibach. — In Folge hohen General-Rechnungsdirectorial-Erlasses vom 24. November d. J., Zahl 8060, wird die noch bestehende Erledigung eines Practicantenplatzes bei der gefertigten Staatsbuchhaltung neuerdings mit dem Beifuge bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche sich um diesen Platz bewerben wollen, ihre eigenhändig geschriebenen, an das hohe k. k. General-Rechnungsdirectorium in Wien stollirten Gesuche bis 16. Jänner l. J., hier Ortes einzureichen, und sich über folgende Erfordernisse mittelst der nöthigen Belege und einer Qualifications-Tabelle auszuweisen ha-

ben, als: a) über den ledigen Stand, b) über das Lebensalter, c) die zurückgelegten Studien und sonst besitzenden Kenntnisse, d) den Besitz der Sprachen, wobei wesentlich auch die italienische erforderlich ist, e) die bisherigen Dienstleistungen oder Anstellungen, f) die Verwandtschaft mit einem Gremialbeamten, g) ein gut moralisches Betragen, h) einen gesunden mit keinem organischen Uebel behafteten Körper, i) die Fähigkeit der Selbsterhaltung während der Dauer der Praxis, und k) die bisherigen Lebensverhältnisse, wenn sie nicht bereits in einer öffentlichen Dienstleistung stehen, oder unmittelbar aus den Studien übertreten; endlich wird noch erinnert, daß sich jeder Candidat einer schriftlichen Prüfung zu unterziehen habe. — K. K. Jährliche Prov. Staatsbuchhaltung zu Laibach am 4. December 1830.

haben werde. — Es werden daher alle bekannt verlässlichen Handelsleute und Speditours, welche diese Transportirung zu übernehmen gedenken, zur obigen Licitation mit dem Beisatze eingeladen, daß der verbleibende Erseher gleich nach gefertigtem Licitationsprotokolle eine Caution mit 10 o/o von dem Erseherpreise des ganzen zu verführenden Tabackmaterials entweder im Baren, oder mit teils eines pragmaticalisch versicherten, auf Conv. Münze lautenden Hypothekar-Instrumentes zu leisten haben werde. — Die Contractbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden im Bureau des k. k. Taback- und Stämpelgefälls-Departements eingesehen werden. — Laibach den 19. November 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1634. (2)

Nr. 2065.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Gregor Mathias Dresnig von Laibach, in die öffentliche Feilbietung der, dem Johann Skerl, vulgo Kosu, gehörenden, zu Oberschischka, sub Cons. Nr. 36 liegenden, zu Gült Neuweit und Jamnigshof, sub Urb. Nr. 38, Rect. Nr. 92 dienstbaren, gerichtlich auf 1570 fl. 30 kr. M. M. geschätzten halben Kaufrechtshube, mit Ausnahme der hievon excidirten Bestandtheile wegen aus dem Urtheile, ddo. 9., zugestellt 14. Juni 1823, Nr. 192, schuldiger 81 fl. 36 kr. M. M. sammt 5 o/o Interessen seit 1. Mai 1822, dann 1 fl. 57 kr. zuerkannten Gerichtskosten und Superexpensen gewiligt worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den 21. December l. J., die zweite auf den 21. Jänner und die dritte auf den 24. Februar 1831 in Loco der Realität zu Oberschischka mit dem Anhange angeordnet, daß, falls diese bei der ersten und zweiten Tagsakung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabulargläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll täglich hiebamts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 15. November 1830.

Z. 1555. (3)

Nr. 4859) 2433, I.

Licitations-Ankündigung.

Von der k. k. vereinten Cameralgefälls-Verwaltung wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 16. December Vormittags um 10 Uhr bei ihr in dem Amts-Localle am Raan in dem Freiherrl. v. Jois'schen Hause im ersten Stocke eine Licitation wegen Transportirung des in dem Sommer-Semester 1831, und in dem Verwaltungsjahre 1832, für Dalmatien erforderlichen Tabackmaterials aus dem Verschleißmagazine zu Laibach nach Zara, in der Art abgehalten werden wird, daß der Erseher dieser Transportirung, itens. Das für den Sommer-Semester 1831, bestimmte Tabackmateriale von beiläufig Sporco 400 Zentnern in zwei Abtheilungen, nämlich: beiläufig 200 Centner zu Anfange März, und den Rest zu Anfange May künftigen Jahres, hievorts in Ladung zu nehmen, dann itens. Die Transportirung desselben mit aller Beschleunigung zu bewerkstelligen, und itens. Die Hälfte des in dem Verwaltungsjahre 1832, für Dalmatien erforderlichen Materials in einer beiläufig für das ganze Jahr in 1000 Centen bestehender Menge, wovon die Quantität sechs Wochen vor Eingang des Contractsjahres ihm näher bekannt gemacht werden wird, im Monate September, oder Anfangs October 1831, zu verladen, und die andere Hälfte desselben ebenfalls in zwei Abtheilungen, auf die nämliche Weise, wie jene des Sommer-Semesters 1831, an den Bestimmungsort zu verführen

Pränumerations = Anzeige.

Indem der Gefertigte seinen verbindlichsten Dank für die bisherige Abnahme der **Laibacher Zeitung** abstattet, ersucht er zugleich die P. T. Herren Pränumeranten wollen ihre Bestellungen auf obengenannte Zeitung für das folgende Jahr, noch im Laufe d. M. machen, um die Auflage nach der Zahl der bestellten Exemplare bemessen zu können.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte über vorgefallene Begebenheiten im Auszuge mitzutheilen, überhaupt aber gar nichts vermissen zu lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist. Das **Illyrische Blatt**, welches von der Zeitung abgedruckt wie bisher erscheint, wird gelungene Gedichte, Erzählungen, Novellen, oder andere interessante wissenschaftliche Aufsätze enthalten. Zu dem Ende ladet die Redaction die Herren Literatoren ein, sie mit ihren schätzbaren Beiträgen zu unterstützen.

Der Pränumerations-Preis bleibt wie vorher derselbe.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Illyrischen Blatte** und sämtlichen Beilagen kostet:

ganzjährig im Comptoir	6 fl. 30 kr.	Halbjährig im Compt. mit Couvert 3 fl. 45 kr.
halbjährig detto	3 „ 15 „	ganzjährig mit der Post, portofrei 9 „ — „
ganzjährig detto mit Couvert 7 „ 30 „		halbjährig detto detto 4 „ 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Beilagen) verabfolgt. Der Pränumerations-Preis ist:

im Comptoir ganzjährig	2 fl. — kr.	mit Couvert halbjährig	1 fl. 15 kr.
halbjährig	1 „ — „	mit der Post, jährlich	3 „ — „
mit Couvert jährlich	2 „ 30 „	halbjährig	1 „ 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebeten, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Verwaltung machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Amts- und Intelligenz-Blatt** erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienst- und Donnerstag**; das **Illyrische Blatt**, dem auch das **Amts- und Intelligenzblatt** beigelegt wird, aber alle **Samstage**.

Jene P. T. Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig 20 kr.

Laibach im December 1830.

Edel von Kleinmayr'scher
Zeitungs-Verlag.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1636. (1) Nr. 7922.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über die gerichtlich gepflogene Erhebung des Geisteszustandes des Franz Radoni, derselbe für wahnsinnig erklärt, und ihm der Dr. Mariamilian Wurzbach, als Curator aufgestellt worden. Daher Jedermann, der mit dem gedachten Curanden ein verbindliches Geschäft zu schließen oder daraus Ansprüche geltend zu machen Willens ist, sich dieswegen und überhaupt in allen sein Vermögen betreffenden Angelegenheiten unmittelbar an den aufgestellten Curator zu wenden hat. — Laibach den 4. December 1830.

Z. 1635. (1) Nr. 7714.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Leopold Baumgarten, als Curator des Michael Dimih, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 24. Februar l. J. allhier verstorbenen Franziska Dimih, die Tagfagung auf den 10. Jänner 1831, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 27. November 1830.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1642. (1)
 Licitation eines Wasserbaues am Sannflusse zu Tüffer den 23. December 1830.

Ueber die mit höchster Hofkanzley-Verordnung vom 26. August, Z. 10624, und hohen Gubernial-Intimate, ddo. 10. September l. J., Z. 16690, zur Regulirung einiger Schwälle in dem Sannflusse genehmigten Baulichkeiten, wird die Versteigerung am 23. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzley der Bezirks-Herrschaft Tüffer abgehalten, und diese Arbeiten dem Mindestbietenden zur Ausführung überlassen werden. — Gedachte Sannregulirung besteht aus folgenden, auf nachstehende Summen berechneten Abtheilungen, und zwar: a.) in der Felsensprengung,

Räumung und Verdämmung des Strenška Schwalles, kostend 1152 fl. 36 kr.; b.) der Durchgrabung der Insel, und Verdämmung des Maria Grazer Schwalles, im Betrage pr. 2387 fl. 24 kr.; c.) Felsensprengung und Räumung des Wertetsch Schwalles mit 683 fl.; und d.) die Felsensprengung und Räumung des Radobol Schwalles, berechnet auf 1677 fl. 20 kr. E. M., welche entweder einzeln oder im Ganzen mit dem Gesamtaufwande pr. 5880 fl. 20 kr. ausgedoten und übernommen werden können. — Dieses wird gegenwärtig mit dem Beyfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die diesfälligen Pläne und Vorausmassen einstweilen in dem Bureau des k. k. Herrn Kreis-Ingenieurs in Zilly, so wie in der Folge am Tage und Orte der Versteigerung eingesehen werden können, und daß jeder Licitant vor dem Beginne der Licitation ein Reugeld mit 10 o/o der Ausrufsumme der Versteigerungscommission zu übergeben haben wird; wogegen die etwa licitirenden Gemeinden den bereits bekannten höchsten Bestimmungen gemäß von der wirklichen Erlage der Caution befreyt sind. — Von der k. k. Provinzial-Baudirection. Graz den 3. December 1830.

Z. 1615. (3) Nr. 629.
Minuendo-Licitation.

Für die Herstellung mehrerer Baugeschichten an den diesherrschaftlichen Gebäuden, hat die wohlhöbl. k. k. illyr. Cameral-Gefällenverwaltung mit Verordnung, ddo. 20. September 1830, Nr. 78714303, D. eine Minuendo-Versteigerung angeordnet, welche am 21. k. M. December, Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley abgehalten wird.

Die bei dieser Absteigerung vorkommenden Ausrufspreise der Arbeiten und Materialien wurden festgesetzt, wie folgt:

a) Maurer- Arbeit .	56 fl. 32 1/4 kr.
b) detto Materiale	78 „ 30 „
c) Zimmermanns- Arbeit	49 „ 38 1/4 „
d) detto Materiale	259 „ 39 „
e) Schmid- Arbeit .	13 „ 30 „
f) Anstreicher- Arbeit .	2 „ 20 „

Total-Summe 440 fl. 9 2/4 kr.

Dieserjenigen, welche zur Uebernahme der Lieferung dieser Arbeiten und Materialien einzeln oder zusammen geneigt sind, werden zu dieser Minuendo-Licitation zu erscheinen, mit dem Anhange eingeladen, das für die licitirten Objecte 10 o/o des Ausrufspreises als

(Z. Amts-Blatt Nr. 149. d. 11. December 1830.)

Badium zu erlegen sein wird. Die Licitations-Bedingnisse, Vorausmaß und Bauplan können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

R. R. Verwaltungsamt Michelsstätten
am 19. November 1830.

3. 1611. (3) ad Nr. 696.

Licitations-Edict.

Vom Magistrate der k. k. Kammerstadt St. Veit im Klagenfurter Kreise, als Abhandlungs-Instanz nach den verstorbenen Eheleuten Theresia Brettner, gebornen Flur, und Simon Brettner, gewesenen bürgerl. Hutmachermeister alhier, wird hiemit allgmein bekannt gemacht, daß

am 30. December 1830,

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley nachfolgende, zu den Verlässen der Obgenannten gehörige, hieher dienstbare, in der hiesigen Billacher Vorstadt gelegene Realitäten, als:

- a) das gemauerte, mit Schindeldachung versehene Häuschen, Nr. 157, Conscriptions-Nr. 40, welches einen gewölbten Keller, ein Wohnzimmer, dann eine kleine Küche sammt Vorlaube in sich schließt, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 140 fl. M. M.;
- b) der dabei befindliche Wurzzarten mit einem unverbürgten Flächenmaße von 16 Quadrat-Klafter, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 16 fl. M. M.;
- c) das zur Hutmacherey gänzlich eingerichtete, an den Mühlbacher-Bach angrenzende Haus, Nr. 158, Consc. Nr. 40, welches einen gewölbten Keller, eine gewölbte Vorlaube, drey Zimmer und eine Hutmacher-Werkstätte in sich schließt, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 700 fl. M. M.;
- d) der zu diesem Hause gehörige, und an dasselbe angrenzende Wurzz- und Baumgarten mit einem unverbürgten Flächenmaße von 193-Quadrat-Klafter, sammt Sommerhaus und gemauerter Obst-dörre, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 193 fl. M. M.;
- e) die zum obigen Hause gehörige Holz- und Kohlhütte, sammt s. v. Schweinstall, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 40 fl. M. M.;

f) eine reale und transferible Hutmacherey-Berechtsame sammt dem dazu gehörigen Handwerkzeuge, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 171 fl. 45 kr. M. M., gegen sehr billige Bedingnisse, theilweise oder zusammen, an den Meistbietenden werden verkauft, oder wenn sich kein Käufer finden sollte, gegen ebenfals annehmbare Bedingnisse auf fünf, oder mehrere Jahre, im Licitations-Wege mit der Bemerkung werden verpachtet werden, daß dem Pächter im Falle eines, während der Pachtzeit vorkommenden Verkaufes dieser Realitäten, das binnen 24 Stunden geltend zu machende Verkaufrecht zugestanden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, sowohl in Bezug auf den Verkauf, als auch zur Verpachtung, können hier vom 1. December 1830 angefangen, täglich eingesehen werden.

Stadtmagistrat St. Veit am 20. November 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1435. (3)

Nr. 1179.

Licitati on

der Simon Rus'schen Hube in Tisitz.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Sittich, als Simon Rus'schen Concursgerichte wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Ignaz Wogathy, als Simon Rus'schen C. M. Verwalt. r, in die Versteigerung der, zur Concursmasse gehörigen, dem löblichen Gute Waggenberg, sub Urb. Nr. 21 dienstbaren, im Orte Tisitz liegenden, auf 277 fl. 15 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube, und der auf 4 fl. 14 kr. be-theuerten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme dieser Versteigerung zwei Tag-sazungen, die erste auf den 16. November und die zweite auf den 16. December l. J., Vor- und Nachmittags, im Orte der Realität, und zwar mit dem Besage bestimmt worden, daß Vormittags von 10 bis 12 Uhr die Realität feilgeboten wird, Nachmittags von 2 Uhr an aber die beweglichen Gegenstände versteigert, und selbe nur um oder über den Schätzungswerth hintangegeben werden.

Es werden daher Kauflustige, so wie auch die Hypothekar-Gläubiger zur Mitlicitirung und Verwahrung ihrer Rechte mit dem Bemerkten zur Erscheinung eingeladen, daß die Kaufs- und Zahlungsbedingnisse vorläufig bei diesem Concursgerichte eingesehen werden können.

Sittich am 15. October 1830.

Unmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Anbot gemacht worden; die zweite Feilbietung wird daher am 16. December 1830, abgehalten.

3. 1629. (1)

V o r l a d u n g s • E d i c t.

Nachbenannte illegal abwesende Militärpflichtige werden aufgefordert, sich binnen vier Monaten vor der Bezirks-Obrigkeit Weiskensfeld zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, weil widrigens gegen selbe nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen würde.

Vor- und Zunamen	G e b u r t s •			A n m e r k u n g
	Haub. Nr.	O r t	J a h r	
Georg Rotsch	3	Fauerburg Gereut	1801	flüchtig seit 1820.
Matthäus Ryprecht	3	Fauerburg, Bergwerk	1809	paßlos abwesend seit 1826.
Joseph Klinnar	18	"	1802	detto 1822.
Johann Eschopp	63	Karnevellach	1802	flüchtig seit 1828.
Johann Rabitsch	16	Birnbaum	1804	paßlos abwesend seit 1821.
Barthelmä Klinnar	18	Fauerburg, Bergwerk	1807	detto 1824.
Urban Wanze	8	Ußling	1805	detto 1828.
Michael Globotschnig	27	"	1810	detto 1829.
Jacob Rassingner	28	"	1802	flüchtig seit 1828.
Joseph Rassingner	28	"	1804	paßlos abwesend seit 1828.
Michael Dernouschek	81	"	1805	detto 1824.
Johann Pecharz	2	Sava	1805	detto 1818.
Joseph Rassingner	5	Alpen	1803	detto 1825.
Valentin Lautscher	16	"	1808	flüchtig seit 1827.
Matthäus Jakopitsch	23	"	1802	paßlos abwesend seit 1828.
Joseph Eschopp	50	"	1810	detto 1825.
Jacob Smolei	3	Pengensfeld	1810	detto 1828.
Matthäus Smolei	3	"	1805	detto 1826.
Matthäus Douschan	21	"	1809	detto 1828.
Peter Urbas	23	"	1805	detto 1815.
Matthäus Pogatschnig	25	"	1802	flüchtig seit 1824.
Klemen Pach	27	"	1803	detto 1824.
Johann Mehner	32	"	1800	paßlos abwesend seit 1824.
Gregor Pcaath	36	"	1802	detto 1824.
Valentin Legath	36	"	1806	detto 1824.
Jacob Rabitsch	53	"	1805	detto 1824.
Klemen Mehner	55	"	1807	detto 1821.
Nicolaus Mehner	55	"	1809	detto 1825.
Georg Rabitsch	57	"	1802	detto 1825.
Johann Smolei	69	"	1808	detto 1819.
Leonhard Smolei	69	"	1810	detto 1827.
Johann Rogatschnig	3	Noisgrana	1802	flüchtig seit 1828.
Jacob Rogatschnig	3	"	1805	detto 1824.
Urban Douschan	4	"	1805	paßlos abwesend seit 1818.
Johann Hlebaina	17	"	1802	detto 1828.
Georg Hlebaina	19	"	1809	flüchtig seit 1829.
Simon Schwery	19	"	1808	paßlos abwesend seit 1824.
Edomas Tomsche	27	"	1810	detto 1821.
Michael Lautscher	28	"	1806	detto 1821.
Markus Peternel	41	"	1805	flüchtig seit 1824.
Primus Jeklitsch	41	"	1805	paßlos abwesend seit 1814.
Johann Kuntschitsch	44	"	1809	flüchtig seit 1828.
Anton Krainz	49	"	1800	paßlos abwesend seit 1810.
Matthias Klantschnig	53	"	1807	flüchtig seit 1828.
Johann Rabitsch	54	"	1804	paßlos abwesend seit 1821.
Peter Kliner	59	"	1809	detto 1821.
Barthelmä Koshmatsch	62	"	1809	flüchtig seit 1829.
Anton Koshmatsch	64	"	1804	detto 1828.
Michael Pacota	66	"	1802	detto 1828.
Joseph Larmann	3	Wald	1806	detto 1828.
Michael Rabitsch	38	"	1801	detto 1819.

Vor- und Zunamen	G e b u r t s .			U n m e r k u n g
	Haus-Nr.	O r t	Jahr	
Johann Rabitsch	38	Wald	1807	flüchtig seit 1820.
Peter Wranz	23	"	1809	detto 1830.
Johann Larmann	2	Loog	1801	detto 1824.
Matthäus Petschar	6	"	1800	paglos abwesend seit 1820.
Jacob Rogar	7	Kronau	1807	flüchtig seit 1827.
Georg Petschar	36	"	1803	detto 1815.
Valentin Petschar	36	"	1807	detto 1824.
Simon Udermann	50	"	1807	flüchtig seit 1827.
Vorenz Udermann	54	"	1809	detto 1828.
Johann Sterjan	63	"	1807	detto 1828.
Martin Hauptmann	84	"	1808	detto 1828.
Franz Rabitsch	87	"	1802	detto 1824.
Johann Rogar	47	"	1807	detto 1824.
Johann Rogar	6	Wurzen	1809	detto 1829.
Georg Omacher	14	"	1808	paglos abwesend seit 1827.
Gregor Podlipnik	15	"	1808	flüchtig seit 1823.
Johann Escherne	45	"	1801	detto 1823.
Valentin Mörstel	16	"	1807	detto 1828.
Johann Smolei	23	"	1805	detto 1828.
Johann Zollner	59	"	1807	detto 1828.
Joseph Werze	72	"	1805	detto 1828.
Sebastian Plösch	20	Ratschach	1809	paglos abwesend seit 1826.
Sebastian Lautischer	42	"	1808	flüchtig seit 1828.
Jacob Loff	88	"	1810	detto 1828.
Markus Konitsch	—	Weißenfels	1810	paglos abwesend seit 1822.
Franz Sterjan	10	"	1807	detto 1825.

Bezirks-Obrigkeit Weißenfels den 1. December 1830.

S. 1633. (1)

C o n v o c a t i o n s - E d i c t .

Von dem Bezirks-Gerichte Neudegg wird kund gemacht, daß zur Liquidirung des Activ- und Passiv-Standes nach den benannten verstorbenen Inassen folgende Tagsetzungen anberaunt worden.

Nr.	N a m e n	Wohnort	Tag des Sterb- falls	Tag der Verlassabhandlung
999	Johann Kottar	Escheple	30. Jul 1830,	} 27. December 1830, Vormittags
898	Johann Kaselz	Favorje	21. August 1830.	
952	Georg Utschaker	Kluzbenja	24. dto. "	} detto Nachmittags
939	Bartholomä Bodenig	detto	vor vier Jahren	
957	Georg Bodenig	Modje	" sechs dto.	} detto Nachmittags
956	Jacob Rosmann	Dobouz	15. August 1830,	
961	Martin Jamscheg	detto	10. dto. "	} detto Nachmittags
1012	Georg Slavatsch	Malkum	22. Dec. 1828,	
1024	Thomas Novag	Dobouz	15. August 1830,	} 30. Dec. 1830, Vormittags

Es werden alle Jene, welche an diese Verlassenschaften aus was immer für einem Rechts-grunde Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Ansprüche bei der angeordneten Tagsetzung vor diesem Bezirks-Gerichte so gewiß geltend zu machen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B., selbst beizumessen haben, und daß Vermögen den betreffenden Erben eingantwortet, gegen die Schuldner aber im Wege Rechts verfahren werden würde.

Bezirks-Gericht Neudegg am 3. December 1830.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 7. December 1830.

Hr. Freyherr v. Hrabowsky, General-Major und Brigadier, von Lemberg nach Italien. — Hr. Freyherr v. Nageldinger, General-Major und Brigadier, von Wien nach Italien. — Hr. v. Bubna, General-Major und Brigadier, von Mainz nach Italien. — Hr. J. Wegelin, Professor der Landwirtschafts-Gesellschaft zu Stockholm; und Hr. Eduard Lechla, Kaufmann aus Dresden; beide von Wien nach Italien.

Den 9. Hr. Anton Ritter v. Bossio, Gutsbesitzer, von Grätz nach Görz.

Den 10. Hr. Leopold Mauroner, Begüterter; und Frau Josephine Caselli, Begüterte, mit Tochter; beide von Wien nach Triest.

Abgereist den 10. December 1830.

Frau Johanna v. Leitenburg, Apothekers-Gemahlinn, mit Amalie Boccasini, nach Triest.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 1627. (3) Nr. 5730, 871, Z. M.
Erledigte Dienststelle.

Bei dem k. k. prov. Zoll-Oberamte zu Billach in Kärnthén, ist die Obereinnehmerstelle, mit welcher ein Gehalt von siebenhundert Gulden aus dem Zollgefälle, dann bis auf weitere definitive Bestimmung wegen der damit vereinigten Stelle eines Verzehrungssteuer-Inspectors, ein Besoldungsbeitrag von dreihundert Gulden aus der Verzehrsteuer, und einseitigen ein Reisepauschale von dreihundert Gulden, mit der Verpflichtung zur Leistung einer Caution von 1500 fl. Conventions-Münze verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur provisorischen Besetzung dieser Dienststelle wird der Concurrs bis 8. Jänner 1831 ausgeschrieben. — Diejenigen Individuen, welche diese erledigte Stelle zu erhalten wünschen, und sich über die vollkommene Kenntniß der Zoll- und Verzehrungssteuer-Vorschriften, dann der deutschen und italienischen Sprache auszuweisen im Stande sind, haben ihre an die unterzeichnete Cameralgefällen-Verwaltung zu richtenden belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege vor Ablauf der Bewerbungsfrist zu überreichen. — Von der k. k. k. österr. Cameralgefällen-Verwaltung. Laibach am 3. December 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1641. (1) Nr. 1973.
Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Matthäus Boith von Gunzle, in die öffentliche Feilbietung der

dem Caspar Boith von Staneschitsch gehörigen, der Pfarckirchengült St. Veit ob Laibach, sub Urb. Nr. 15, dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 396 fl. 40 kr. M. M., geschätzten Ratsche, wegen aus dem wirthschaftsämthlichen Vergleiche, ddo. 15. May, intabulato 16. Juny 1830, schuldigen 25 fl. 20 kr. M. M. c. s. c., und Executionskosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Tag-satzungen, und zwar: die erste auf den 22. December l. J., die zweyte auf den 22. Jänner, und die dritte auf den 25. Februar 1831, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Staneschitsch, bey dem Schuldner mit dem Beysatze angeordnet, daß, Falls diese Realität bey der ersten und zweyten Tag-satzung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabulargläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen, daß die dießfällige Schätzung und die Licitations-Bedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirks-Gericht zu Laibach am 4. November 1830.

Z. 1640. (1) Nr. 2047.
Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Skodlar von Zoog, in die öffentliche Feilbietung der, den Eheleuten Michael und Luzia Skodlar gehörigen, zu Zoog, sub Cons. Nr. 25, liegenden, der Kesarje Gült, sub Act. Nr. 97 dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, mit Inbegriff der dazu gehörigen Realitäten gerichtlich auf 582 fl. geschätzten Ratsche, wegen an Lebensunterhalt schuldiger 23 fl. 41 kr. M. M. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Tag-satzungen, und zwar: die erste auf den 23. December l. J., die zweite auf den 27. Jänner, und die dritte auf den 28. Februar 1831, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Zoog bei den Schuldnern mit dem Beisatze angeordnet, daß, falls diese Ratsche bei der ersten und zweyten Tag-satzung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabulargläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen, daß die dießfällige Schätzung und Picitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

R. R. Bezirks-Gericht zu Laibach am 12. November 1830.

B. 1632. (1)

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Neudegg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen der Herrschaft Slatenegg, in die Vornahme der in Folge rechtskräftigen kaiserlichen Absetzungs-Erkenntnisses, ddo. 11. August l. J., Zahl 6879, bewilligten Real-Execution, mittelst öffentlicher Feilbietung der, der Herrschaft Slatenegg, sub Nr. 5, dienstbarer, auf 25 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube des Egid Panze von Podmühl, gewilliget worden.

Es werden zu diesem Ende drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar: auf den 27. October, 16. November und 23. December l. J., im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden hiezu mit dem Beisage eingeladen, daß sie die gerichtliche Schätzung der Realität und den Grundbuchs-Extract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte einsehen können.

Bez. Gericht Neudegg am 25. September 1830.

U n m e r k u n g. Sei der zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet

B. 1638. (1)

Nr. 608.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Rassenfuß wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Kaufschitsch von Rassenfuß, Cessionärs des Ignaz Schwetina, in die executive Versteigerung der dem Joseph Plekovicsh gehörigen, zu Martindorf, sub Cons. Nr. 8 gelegenen, der

Herrschaft Sonnegg, sub Urb. Nr. 609 unterstehenden, mit Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 800 fl. geschätzten ganzen Freyschube, sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Vergleiche, ddo. 3. Februar 1830, Schuldigen 26 fl. c. s. c. gewilliget worden.

Es werden hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar: auf den 12. Jänner, 10. Februar, 10. März 1831, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Beisage anberaumt, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbieter hintangegeben werden würde. Wozu sämmtliche Kauflustige und die intabulirten Gläubiger mit dem Anhange vorgeladen werden, daß sie den Grundbuchs-Extract und die Picitations-Bedingnisse täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bezirks-Gericht Rassenfuß am 28. November 1830.

B. 1643. (1)

N a c h r i c h t.

In dem in der Stadt allhier, zunächst der Schusterbrücke gelegenen Hause, Nr. 13, ist im zweiten Stocke, eine wohlgeordnete, und der schönen Aussicht genießende Wohnung, bestehend aus vier neu gemahlten und heizbaren Zimmern, dann einer Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller, auf die nächstkommende St. Georgizeit 1831, zu vergeben. Die Pachtlustigen werden die Gefälligkeit haben die näheren Auskünfte hierüber bei dem Hauptpächter in dem Hause Nr. 295, am Schulplaze allhier, im zweiten Stocke, einzuhohlen.

B. 1639. (1)

Pränumerations-Anzeige

auf die für den Carneval des Jahres 1831 neu verfaßten

Laibacher Redout-Deutschen sammt Trio's

von Herrn

Leopold Cajet. Zedenig.

(Eilfter Jahrgang,)

welche im geschmackvoll lithographirten Piano-Forte-Auszuge erscheinen werden, wird in diesem Zeitungs-Comptoir zu 30 fr. C. M. pr. Exemplar Pränumeration angenommen.

Da diese Pränumeration nur bis Ende dieses Monats December offen bleibt, so werden die P. T. verehrten Freunde der bekannt lieblichen Muse des Herrn Verfassers hiermit ergebenst eingeladen, ihre gefälligen Bestellungen noch zur gehörigen Zeit zu machen

Ignaz Edel v. Kleinmayr'sches
Zeitungs-Comptoir.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.														Wasserstand am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Dec.	1.	27	4,7	27	4,7	27	5,0	—	3	—	4	—	3	trüb	trüb	trüb	—	0	7	0	
"	2.	27	4,9	27	4,7	27	4,5	—	3	—	3	—	3	trüb	trüb	trüb	—	0	7	0	
"	3.	27	3,5	27	3,2	27	2,9	—	1	—	3	—	3	trüb	trüb	regn.	—	0	8	0	
"	4.	27	2,3	27	2,3	27	2,0	—	3	—	3	—	3	regn.	Regen	Schnee	—	0	9	0	
"	5.	27	1,7	27	2,0	27	2,0	—	2	—	3	—	3	Niesel	Niesel	Schnee	—	0	6	0	
"	6.	27	1,6	27	1,2	27	0,8	—	2	—	3	—	2	Regen	Regen	Regen	—	0	2	0	
"	7.	25	11,9	26	11,7	26	11,2	—	2	—	3	—	4	Regen	Regen	Regen	+	0	5	0	

Anmerkung. Das Kreuzzeichen (+) bei den Wasserhöhen zeigt die Höhe des Wasserspiegels am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal über die alte Schiffsanfertigung, und der Querstrich (—) die Tiefe unter derselben an.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 1. December 1830.

Dem Joseph Rutschitschka, Bankal-Aufseher, seine Tochter Josepha, alt 11 Monat, in der Kreuzau-Vorstadt, Nr. 74, an Fräusen.

Den 2. Dem Sebastian Luterscheg, Wirth, sein Sohn Franz, alt 17 Wochen, in der Rosen-Gasse, Nr. 105, an innern Fräusen. — Hr. Gregor Schrey, Weltpriester bei Laß, alt 44 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, am Nervenschlag.

Den 5. Michael Danzig, Dienstknecht, alt 71 Jahr, in der Cartstädter-Vorstadt, Nr. 21, an Altersschwäche.

Den 6. Dem Johann Urbanz, Schuhmachermeister, sein Sohn Franz, alt 2 1/4 Jahr, hinter der Mauer, Nr. 251, an der Auszehrung.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 1. December 1830.

Joseph Neffschetta, Tambour vom löbl. k. k. G. H. Franz Carl Vin. Inf. Reg. Nr. 52, alt 27 Jahr, an der Lungensucht.

Den 5. Stephan Mikoltsi, Gemeiner vom löbl. k. k. Fürst Lichtenstein Husaren-Regimente Nr. 7, alt 35 Jahr, an der Lungenschwindsucht

Getreid-Burchschnitts-Preise

in Laibach am 4. December 1830.

Ein Wien. Regen Weizen . . .	4 fl, 4	fr.
— — Kukuruz . . .	2 " 48	"
— — Korn . . .	3 " 12	"
— — Gerste . . .	— " —	"
— — Hirse . . .	1 " 56	"
— — Heiden . . .	1 " 55	"
— — Hafer . . .	1 " 19 1/4	"

Cours vom 3. December 1830.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	93 3/4
detto ditto zu 4 v. H. (in C.M.)	82 7/16
Verloste Obligation., Hofkam. mer. Obligation. d. Zwangs. Darlehens in Krain u. Uera. rial. Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 5 v. H. } 93 1/2 zu 4 1/2 v. H. } — zu 4 v. H. } 82 1/8 zu 3 1/2 v. H. } 71 7/8
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	169 1/10
detto ditto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	118 4/5
Wiener Stadt. Banc. Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	51
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in C.M.)	41
Obligationen der in Frankfurt und Holland ausgenomme. nen Anlehen	zu 5 v. H. } — zu 4 1/2 v. H. } — zu 4 v. H. } 82 1/8
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesi. ten, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. } — zu 2 1/2 v. H. } 50 1/2 zu 2 1/4 v. H. } — zu 2 v. H. } 40 2/5 zu 1 3/4 v. H. } —

Bank-Actien pr. Stück 1099 1/2 in Conv. Münze.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 4. December 1830:

2. 57. 84. 42. 68.

Die nächsten Ziehungen werden am 15. und 29. December 1830 in Grätz abgehalten werden.

3. 1602. (3)

Verkaufs-Anbot einer Apotheke.

Eine im besten und ansehnlichsten Zustand befindlich, in einer berühmten Commercial-Stadt Istriens liegende, in der Umgegend wohl accreditirte Apotheke, wird zum Verkauf angeboten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Franz Valentin in Laibach, welcher die Briefe portofrey sich erbittet.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1628. (1) Nr. 26586, 4360.
Verlautbarung.

Das von Lorenz Ratschky, gewesenen Pfarrer zu Kofel in Unterfrain, laut Stiftbriefes vom 27. Februar 1805, errichtete Studenten-Handstipendium, dormalen im jährlichen Ertrage von 54 fl. Conventions-Münze, ist erledigt. Dasselbe kann von den deutschen Schulen angefangen, bis zur Vollendung der Studien genossen werden, und ist für solche Schüler bestimmt, welche mit dem besagten Stifter verwandt sind, wobei jedoch jene von der männlichen Linie mit dem Zunamen Ratschky, den Vorzug vor denen von der weiblichen Linie haben. Das Präsentationsrecht gebührt dem jeweiligen Pfarrer zu Kofel. — Diejenigen Schüler, welche dieses Stipendium zu erlangen wünschen, haben so nach ihre Gesuche bis Ende December laufenden Jahrs bei diesem Gubernium einzureichen, und denselben den Lauffchein, das Dürftigkeits-, das Pocken- oder Impfungszeugniß, die Studienzeugnisse von den beiden Semestern 1830, so wie endlich einen legalisirten Stammbaum beizulegen. — Laibach am 20. November 1830.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1634. (1) Nr. 2065.
Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Gregor Mathias Dreinig von Laibach, in die öffentliche Feilbietung der, dem Johann Skerk, vulgo Kofu, gehörigen, zu Oberschischka, sub Cons. Nr. 36 liegenden, der Gült Neuwelt und Jamnigshof, sub Urb. Nr. 38, A. et. Nr. 92 dienstbaren, gerichtlich auf 1570 fl. 30 kr. M. M. geschätzten halben Kaufschube, mit Ausnahme der hievon erzdienten Bekandtheile wegen aus dem Urtheile, ddo. g., zuzustelt 14. Juni 1823, Nr. 192, 1 Schuldiger 81 fl. 36 kr. M. M. sammt 5 o/o Interessen seit 1. Mai 1822, dann 1 fl. 57 kr. zuerkannten Gerichtskosten und Superexpensen gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Feilbietungstagssetzungen, und zwar die erste auf den 21. December l. J., die zweite auf den 21. Jänner und die dritte auf den 24. Februar 1831 in Loco der Realität zu Oberschischka mit dem Anhange angeordnet, daß, falls diese Hube bei der ersten und zweiten Tagssetzung um den Schätzungswert oder darüber nicht an-

Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabulargläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll täglich hieamt eingesehen werden können.

R. K. Bezirksgericht zu Laibach am 15. November 1830.

3. 1614. (2) Nr. 1293.
Licitation.

Vom Bezirks-Gerichte zu Sittich wird bekannt gemacht: daß am Dienstage den 14. December l. J., Früh von 9 bis 12 Uhr, und erforderlichen Falls auch Nachmittags von 2 Uhr an, im Dorfe Radockendorf mehrere zum Verlas des Gastwirthben und Realitäten-Besizers, Joseph Flauer (Schepain) gehörigen, wegen Futtermangel aber entbehrlich befundenen Rindvieh-Stücke, als: acht Kühe, zwei Kalbinnen, ein Stier, ausser diesen auch zwei Zuchtschweine, dann zwei nicht benötigende Wagerl, zwei Deirel, Wagen, einige Fässer, männliche Kleidungsstücke und sonstig entbehrlichen Geräthe, dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden; übrigens wird beigesügt, daß das Dorf Radockendorf, in Sanitäts-Rücksicht von der Viehkrankheit ganz frey geblieben, und all dort keine Viehkrankheit geherrscht hatte.

Sittich am 24. November 1830.

3. 3. 1435. (2) Nr. 1179.
Licitation

der Simon Rus'schen Hube in Lischie. Von dem Bezirks-Gerichte zu Sittich, als Simon Rus'schen Concurdgerichte wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Ignaz Wogathay, als Simon Rus'schen C. M. Verwalter, in die Versteigerung der, zur Concurdmasse gehörigen, dem löblichen Gute Wagenberg, sub Urb. Nr. 21 dienstbaren, im Orte Lischie liegenden, auf 277 fl. 15 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube, und der auf 4 fl. 14 kr. vertheuerten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme dieser Versteigerung zwei Tagssetzungen, die erste auf den 16. November und die zweite auf den 16. December l. J., Vor- und Nachmittags, im Orte der Realität, und zwar mit dem Beisatze bestimmt worden, daß Vormittags von 10 bis 12 Uhr die Realität feilgeboten wird, Nachmittags von 2 Uhr an aber die beweglichen Gegenstände versteigert, und selbe nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden.

Es werden daher Kauflustige, so wie auch die Hypothekar-Gläubiger zur Mitlicitirung und Verwahrung ihrer Rechte mit dem Bemerkn zur Erinnerung eingeladen, daß die Kauf- und Zahlungsbdingnisse vorläufig bei diesem Concurdgerichte eingesehen werden können.

Sittich am 15. October 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Anbot gemacht worden; die zweite Feilbietung wird daher am 16. December 1830, abgehalten.